

 **Universität Trier**
geistesblitze // Ungewohnte Perspektiven



geistesblitze
in der Stadt

Tierärztliche Klinik für Kleintiere // Elmer - Kornberg - Schanen
1. Dezember 2007

"Der tugendhafte Hund - er frißt!"
Wie Heinrich Heine auf den Hund kam

Dr. des. Nathalie Groß

Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs-
und Publikationsverfahren in den
Geisteswissenschaften

Je menschlicher es in der Literatur zugeht, desto tierischer wird oft das Personal. Tiere als literarische Figuren ermöglichen es den Dichtern und Denkern, menschliche Schwächen hinter vorgehaltener Hand anzuprangern. Auch Heinrich Heine bedient sich dieses Kunstgriffs ausführlich in seinen Werken. An über tausend Stellen beeinflussen mehr als hundert Tierarten das Geschehen. Vom Adler als Vogel des Lichts, über die Nachtigall als Symbol für die Romantik bis zur Verderben bringenden Ratte reicht das Spektrum. Vor allem aber der Hund, der treueste Begleiter des Menschen, spielt eine große Rolle in Heines Texten, denn in ihm spiegeln sich viele Wesenszüge des Menschen.



Kompetenzzentrum

für elektronische Erschließungs-
und Publikationsverfahren in
den Geisteswissenschaften



Das Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften ist eine Forschungs- und Serviceeinrichtung der Universität Trier. Eigene Forschungsvorhaben, Software-Entwicklung sowie Beratung und Dienstleistung bei Fragen rund um die nachhaltige digitale Sicherung und Erschließung des kulturellen Erbes gehören zum Profil des Zentrums. Die Zusammenarbeit von Geistes- und Naturwissenschaftlern eröffnet dabei ungewohnte Perspektiven.

Dr. des. Nathalie Groß ist Literaturwissenschaftlerin und Mitarbeiterin des Kompetenzzentrums. Dort ist sie verantwortlich für den Aufbau des Heinrich-Heine-Portals im Internet.

www.heine-portal.de



www.kompetenzzentrum.uni-trier.de